

Inhalt

	Einleitung	9
I.	“... so traf ich den Nagel auf den Kopf“	15
	Sprichwörtliches in den Briefen	
II.	“... geneigt, kein blatt vor den mund zu nehmen“	21
	Persönliches und Sprichwörtliches in den Werken	
III.	“mit geru scal man geba infahan“	25
	<i>Altdeutsche Wälder</i> (1813-1816) der Brüder Grimm	
IV.	“es hilft nicht maulspitzen sondern pfeifen“	29
	<i>Kleinere Schriften</i> von Jacob Grimm	
V.	“sô man den wolf nennet, sô er zuo drenget“	37
	<i>Kleinere Schriften</i> von Wilhelm Grimm	
VI.	“hol ihn der teufel! der kuckuk! der geier! der henker!“	43
	<i>Deutsche Grammatik</i> (1819-1837) von Jacob Grimm	
VII.	“über dem haupt des verurtheilten wird der stab gebrochen“	49
	<i>Deutsche Rechtsaltertümer</i> (1828) von Jacob Grimm	
VIII.	“swaz geschehen sol, daz geschih“	53
	<i>Vridankes Bescheidenheit</i> (1834) von Wilhelm Grimm	
IX.	“diu sunne gienc ze gnâden“	65
	<i>Deutsche Mythologie</i> (1835) von Jacob Grimm	
X.	“er ist ein blinder Hesse (Schwabe)“	79
	<i>Geschichte der deutschen Sprache</i> (1848) von Jacob Grimm	

XI.	“keine rose ohne dorn“	89
	<i>Deutsches Wörterbuch</i> (1854-1863)	
	von Jacob und Wilhelm Grimm	
XII.	“das muß ich über den grünen Klee loben“	115
	Wilhelm Grimms Sprichwörter und Redens- arten in den <i>Märchen</i>	
	Anmerkungen	145
	Bibliographie	163
	Register	169
	1. Namen.	169
	2. Sachen.	173
	3. Sprichwörter	177